

Inhalt

<i>Einleitung</i>	11
Adenauer verabschiedet sich vom Bundestag 1963 – Frühe Erinnerungen an Adenauer 1906 – Zwei Welten: Essen und Köln, zwei Weltanschauungen: die evangelischen Kreise und der katholische Klüngel	
<i>Jugend und Herkunft</i>	14
Adenauer: Die Legende von der einfachen Herkunft – Unbekümmert in Konfessionsfragen – Lüge und Wahrheit, Witz und Taktik – Strafe für Kurt Schumacher und Zorn auf den Abgeordneten Bucerius	
<i>Der Beigeordnete in Köln 1909</i>	24
Beziehungsreiche Heirat – Leistungen für die Stadt Köln: Die Mühlheimer Brücke entsteht, die Museen und der Rheinhafen werden erweitert, der Grüngürtel entsteht – Schachzug mit den Steinkohlenfeldern von Rossenray	
<i>Im Ersten Weltkrieg</i>	27
Adenauer kauft angstvoll Lebensmittel für die Kölner Bürger – Graupen statt Brot – Der Unfall: Der verletzte Adenauer marschiert zu Fuß ins Krankenhaus und wird von den Ärzten entstellt	
<i>Der Oberbürgermeister 1917</i>	29
Adenauer verdrängt Max Wallraf, den Onkel seiner Frau – Können, Fähigkeit und Schlaueit siegen – Der teuerste Beamte im Deutschen Reich	
<i>Nach dem Ersten Weltkrieg</i>	31
Adenauer im Soldatenrat – Die englische Schutzmacht am Rhein	
<i>Adenauer und die Sozialdemokraten</i>	32
Keine Neigung, aber Respekt – Kampf für Schwarz-Rot-Gold gegen Schwarz-Weiß-Rot – Sinn für praktische Lösungen	

Adenauer wirbt Bucerius für die CDU

35

Verfasser neigt zur SPD, entscheidet sich aber unter dem Einfluß Adenauers für die CDU – Bucerius prüft, ob Adenauer Separatist war und stößt auf Proteste Adenauers bei Stresemann und Luther 1923 –
•Oberbürgermeister: Die Könige der Gegenwart« (Stresemann)

Wenig Interesse für Berlin

43

Vorschau auf den späteren Streit um Berlin 1956 – Halber Erfolg: Nicht Heuss und Adenauer, aber mehrere tausend Bundesbeamte ziehen mit ihren Behörden nach Berlin

Adenauer von 1933 bis 1945: züchtet Rosen

46

Adenauer von 1933 bis 1945: Jahre der Ruhe und schöpferische Pause oder: Kampf ums Überleben?

Adenauer und die CDU

49

Wer gründete eigentlich die CDU? – Im Handstreich sich selbst zum Vorsitzenden gemacht – Die Konfessionen verbünden sich

Die ersten Wahlen

52

Die soziale Marktwirtschaft haben wir dem Streit um die »Bekennnisschule« zu verdanken

Das Ahlener Programm vom 3. Februar 1947

55

Diskussion um die Sozialisierung der Großwirtschaft – Erste Mitbestimmungsformulierungen

Welche Koalition?

57

Adenauer will die kleine Koalition und entwaffnet ihre Gegner durch attraktive persönliche Angebote

Die erste Bundesregierung

61

Lieber drei Wahlkämpfe als eine Kabinettsbildung – Auf der Suche nach einem »prominenten Evangelischen«: Gustav Heinemann wird Innenminister – Wann hat Adenauer sich zur Wiederaufrüstung entschlossen?

Schumacher und die Verteidigung

66

Der »Deutschlandvertrag« wird unterzeichnet – Durch das Bündnis mit dem Westen Sicherheit gegen den Osten – Schumacher fürchtet weitere Knechtung durch die Bindung an den Westen

Wiedervereinigung aus Stalins Hand?

68

Die schwerste Entscheidung: Wie ernst war das Verhandlungsangebot der Russen? War es möglich, die Ratifizierung des Deutschland-Vertrages auszusetzen und erst mit den Russen zu sprechen? Nein – wollten wir nicht zwischen allen Stühlen sitzen

<i>Die Saar – ein Plan geht auf</i>	71
Erfolg einer konsequenten Politik	
<i>Reformen</i>	73
Lastenausgleich: Die größte Vermögenstransaktion in der Weltgeschichte – Dynamische Rente, Mitbestimmung und Betriebsverfassungsgesetz	
<i>Moskau</i>	77
Chruschtschow und Adenauer drohen sich mit den Fäusten: Die Sowjets wollen die Aufnahme diplomatischer Beziehungen, Adenauer die deutschen Kriegsgefangenen	
<i>Die Schatten kommen</i>	80
Der 83jährige denkt über seinen Nachfolger nach und an das Amt des Bundespräsidenten – Vom Umgang mit der Gerechtigkeit – Weil er Erhard nicht mochte, bleibt Adenauer dann doch Kanzler – Bucerius fragt die Wähler: War die Entscheidung Adenauers richtig? Der 13. August 1961: In Berlin wird die Mauer gebaut, und der Kanzler versagt. Die Quittung: Bei den Bundestagswahlen im September 61 geht der Stimmenanteil um 4,9 Prozent zurück – Adenauer sucht die Schuld bei anderen	
<i>Der Rausschmiß</i>	97
Im <i>stern</i> brennt das Höllenfeuer: Ein bequemer Anlaß, den unbequemen Abgeordneten aus Hamburg loszuwerden? – Die <i>Spiegel</i> -Affäre: Die Fähigkeit zum kühlen Urteil (und das Glück?) haben Adenauer verlassen. Der »Abgrund an Landesverrat« – Adenauer fängt an, zur Last zu werden – Der satte CDU-Koloß gerät langsam in Bewegung – Adenauers Rücktritt – April 1967: Im Kölner Dom versammeln sich die Großen der Welt zur Totenmesse für Konrad Adenauer	
<i>Noch zwei Dokumente . . .</i>	104
. . . über die Art des Umgangs zwischen Kanzler und Abgeordneten	